**Vorlage zur Information für die Sitzung des Exekutivausschusses am 26. und 27. November 2019**

**TOP IX Aufbau von Gewerkschaftsmacht**

**Fortschrittsbericht – November 2019**

**Sachverhalt/Kontext**

In diesem Dokument geht es um die Maßnahmen, die industriAll Europe zur Umsetzung der der Priorität ‚Aufbau von Gewerkschaftsmacht‘ ergriffen hat. Ziel war es, Kooperationsprojekte auf Unternehmensebene zu initiieren und einen systematischen Ansatz zur Schwerpunktsetzung sowie für Schulungen und den Aufbau von Kapazitäten zu entwickeln. Ein Fokus lag auf der Umsetzung von Organsing-Prinzipien in der südosteuropäischen Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Schuhbranche. Nachdem wir die Mitgliedsorganisationen bei der systematischen Analyse der Branche in der Region und durch spezifische Schulungen unterstützt haben, konnten sie mehr als 6000 neue Mitglieder gewinnen. Ein weiterer, jedoch allgemeinerer Schwerpunkt lag darauf, auf die Bedeutung des Themenbereiches ‚Aufbau von Gewerkschaftsmacht‘ für alle Politikbereiche und Branchen der Fertigungsindustrie aufmerksam zu machen. IndustriAll Europe hat damit begonnen, interessierte Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung und Umsetzung von Organising-Konzepten und entsprechenden Schulungen zu unterstützen. Im verbleibenden Zeitraum bis zum Kongress wird industriAll an einem Handbuch für die Mitgliedsorganisationen und an konkreten Organising-Zielen arbeiten sowie bewährte Praktiken zusammentragen und veröffentlichen.

**Entscheidungsempfehlung**

Der Exekutivausschuss wird gebeten, dieses Dokument zur Kenntnis zu nehmen.

**Aufbau von Gewerkschaftsmacht**

**Fortschrittsbericht November 2019**

Auf dem Kongress von industriAll Europe 2016 verpflichteten sich die Mitgliedsorganisationen, das Thema ‚Aufbau von Gewerkschaftsmacht‘ als eine der obersten Prioritäten auf die europäische Agenda zu setzen. Es wurde eine Task Force eingerichtet und ein erster Aktionsplan 2017-2018 verabschiedet.

Zu den wichtigsten Maßnahmen 2016-2018 gehörten:

* 2016-2017, Region Südosteuropa: Projekt in Zusammenarbeit mit EFFAT zur Stärkung der industriepolitischen Kompetenzen der Gewerkschaften
* September 2017, Berlin: Transnationale Konferenz „United and Stronger Together: Transnational Worker Participation – Building Stronger Unions” mit 150 Teilnehmern aus 20 Ländern
* 2017-2018: Beteiligung an der EGB-Kampagne für Lohnerhöhungen
* November 2017: Workshop zum Thema „Austausch guter Praktiken im Bereich Organising“ unter Teilnahme der großen Mitgliedsorganisationen
* 2016-2018 Tarifpolitisches Projekt: erfolgreiche Verhandlungen erfordern eine starke Basis, einen strategischen Ansatz, nachhaltige Strukturen und die Mobilisierung von Kompetenzen
* 2017-2018: transnationales Organising auf Unternehmensebene – Erhebung von Daten und Ausarbeitung von Fact Sheets über potenzielle Zielunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Unternehmenspolitischen Ausschuss
* Januar 2018: Workshop zum Thema „Unternehmenspolitik und Europäische Betriebsräte als Instrument für Organising und zum Aufbau von Gewerkschaftsmacht“
* 2018: erfolgreiche Zusammenarbeit beim Organising in Unternehmen: Safran (FR–CZ), Alfa Laval (SE-PL)
* 2018: Die Arbeitsgruppen Jugend und Angestellte beschlossen, dass Thema Aufbau von Gewerkschaftsmacht in ihre jeweiligen Aktionspläne aufzunehmen.

Ende 2018 wurde entschieden einen ‚Strategic Organiser‘ einzustellen, um die Arbeit zum Aufbau von Gewerkschaftsmacht zu koordinieren, Organising-Strategien zu entwickeln, Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung ihres Ansatzes und der Festlegung von Organising-Zielen zu unterstützen und Schulungen durchzuführen.

***Projekt zur Unterstützung der Gewerkschaften in der südosteuropäischen Bekleidung-, Leder- und Schuhindustrie***

Ein Pilotprojekt ist das von der EU finanzierte und auf zwei Jahre (2018-19) angelegte Projekt ‚Stärkung der Arbeitsbeziehungen und Erhöhung der Löhne in der südosteuropäischen Bekleidungs- und Schuhindustrie‘, das in enger Zusammenarbeit mit IndustriALL Global Union durchgeführt wird. Eine vorläufige Bestandsaufnahme ergab, dass es über 600 000 Textil-Cluster-Beschäftigte in sieben Ländern gibt, die mit niedrigen Löhnen, niedrigem gewerkschaftlichen Organisationsgrad, zu wenigen Tarifverträgen und der Präsenz vieler großer Marken konfrontiert sind.

Im Zeitraum von November 2018 bis März 2019 wurde eine Reihe nationaler Seminare durchgeführt. Die Seminare, an denen nationale Gewerkschaftsführer und 120 lokale Gewerkschaftsvertreter teilnahmen, konzentrierten sich auf das Thema Organising und darauf, wie globale Rahmenvereinbarungen genutzt werden können, um Beschäftigte zu organisieren. Nach einer detaillierten Analyse von Werken und Marken begannen die Arbeiten an konkreten Organising-Plänen. Es kam außerdem zum Austausch mit Vertretern von Industrie-/Arbeitgeberverbänden, Schlüsselzulieferern, Marken, Regierungen, Universitäten und NRO. Es wurde darüber diskutiert, wie Nachhaltigkeit und Wachstum der Branche mit ausreichend qualifizierten Arbeitskräften, Branchentarifverträgen und funktionierenden Arbeitsbeziehungen gewährleistet werden kann. Die Interessenvertreter wurden über globale Rahmenvereinbarungen und die Prinzipien der von führenden Marken und IndustriALL Global Union getragenen Initiative „ACT on Living Wage“ informiert.

Die teilnehmenden Gewerkschaften erstellten im Anschluss an die nationalen Seminare Organising-Pläne und bestimmten auf Grundlage einer detaillierten Darstellung der Standorte und der Markenpräsenz in jedem Land Zielfabriken und Regionen.

Bis September 2019 berichteten die Gewerkschaften über die folgenden neu gewonnenen Mitglieder im Zeitraum 2018-2019:

* Albanien: 2122 (Light Industry Workers-KSSH, SPILT-BSPSH)
* Bulgarien: 522 (FOSIL-CITUB, FLI-Podkrepa)
* Kroatien: 259 (TOKG)
* Nordmazedonien: 458 (STKC)
* Rumänien: 200 (Uniconf, IndustriAll-BNS, Confpeltex)
* Serbien: 3016 (STKOS, IER Nezavisnost, ISS)

Die Gewerkschaften berichteten auch über 35 neue Tarifverträge auf Unternehmensebene. In Nordmazedonien gibt es den einzigen Branchentarifvertrag und es haben Gespräche über die Ausweitung der Tarifbindung begonnen. Die Gewerkschaften in Albanien, Bulgarien und Kroatien haben Gespräche mit den Arbeitgeberverbänden über Branchentarifverträge aufgenommen.

Auf der Projektkonferenz am 12. und 13. November in Sofia zogen mehr als 70 Vertreter nationaler und lokaler Gewerkschaften, wichtiger Marken und der Arbeitgeber- und Industrieverbände eine Bilanz und diskutierten über die nächsten Schritte im Jahr 2020 und darüber hinaus.

***Weitere Maßnahmen im Jahr 2019***

Es wurden folgende Schulungen zum Thema Organising durchgeführt:

* Januar: für EBR-Mitglieder und Koordinatoren, gemeinsam mit dem ETUI
* März: für die Mitglieder des Exekutivausschusses der ungarischen Chemiegewerkschaft VDSZ, gemeinsam mit der IGBCE
* September: für Jugend-Sekretäre, in Zusammenarbeit mit ETUI
* September: Seminar mit AMCOR in der Tschechischen Republik
* Oktober: für Mitgliedsorganisationen aus der Textilbranche in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Rumänien und Serbien, in Zusammenarbeit mit ACV-CSC METEA
* Oktober: für alle Mitgliedsorganisationen in Bosnien-Herzegowina
* Oktober: für betriebliche Gewerkschaften von OS KOVO in der Tschechischen Republik.

Nach Diskussionen in den Branchennetzwerken für Luft- und Raumfahrt, Automobil und Pharmazeutika sowie in den Arbeitsgruppen Jugendliche und Angestellte haben alle Ausschüsse die Notwendigkeit anerkannt, systematischer am Thema Aufbau von Gewerkschaftsmacht zu arbeiten.

Folgende Mitgliedsorganisationen wurden in ihren Arbeitskämpfen unterstützt:

* Im März 2019 erreichte die Chemiearbeitergewerkschaft VDSZ (HU) nach einem Streik von 1700 Beschäftigten und mit starker Unterstützung von industriAll Europe, IndustriALL Global Union und Mitgliedsorganisationen aus anderen Ländern eine Lohnerhöhung von 18,5 %. Die Gewerkschaft nutzte den Arbeitskampf auch dazu, ihre Mitgliederzahl stark zu erhöhen.
* Im Mai erreichten die Beschäftigten des von FS Solidaritatea Metal (Rumänien) organisierten Electrolux-Werks nach 10 Wochen Streik erhebliche Lohn- und Leistungszuwächse. Ihr Kampf wurde von industriAll Europe und den schwedischen Mitgliedsorganisationen IF Metall und Unionen unterstützt. Auch dieser Gewerkschaft gelang es, als Ergebnis des erfolgreichen Kampfes ihre Mitgliederzahl zu erhöhen.
* Seit Juni unterstützen industriAll Europe und IndustriALL Global Union die ungarische Metallgewerkschaft VASAS in ihrem Kampf um die Wiedereinstellung eines entlassenen betrieblichen Vertrauensmanns bei Suzuki. Trotz gewerkschaftsfeindlicher Aktionen gelang es der Gewerkschaft, ihre Mitglieder zu halten.
* Im Oktober unterstützten wir gemeinsam mit IndustriALL Global Union die rumänische Mitgliedsorganisation industriAll-BNS in ihrem Kampf um Anerkennung bei der Daimler-Tochter Star Transmission SRL Cugir mit 1.200 Beschäftigten. industriAll-BNS gelang es, trotz des enormen Drucks des lokalen Managements, 715 Beschäftigte als neue Mitglieder zu gewinnen.

***Nächste Schritte 2020***

IndustriAll Europe hat damit begonnen, interessierte Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung und Umsetzung von Organising-Konzepten, strategischer Forschung und Schulung zu unterstützen.

Im Februar werden wir ein **Schulungshandbuch** veröffentlichen. Auf Grundlage eines speziell entwickelten Schulungskonzept wird der Schwerpunkt auf Organising-Methoden und - Techniken, bewährten Praktiken und erfolgen sowie auf der Anleitung von EBR-Mitgliedern liegen. Das Handbuch kann angepasst werden, so dass es von den Mitgliedsorganisationen in ihren eigenen Schulungen genutzt werden kann.

Im März organisiert industriAll Europe gemeinsam mit der IG Metall, UNI Europa und ETUI die Konferenz „**United and Stronger Together 2.0 – Transnational strategies for Building Trade Union Power“** in Berlin.

Wir bauen eine **Plattform** auf unserer Internetseite auf, um bewährte Praktiken unserer Mitgliedsorganisationen vorzustellen und fortwährend Informationen über laufende Kampagnen und Ergebnisse bereitzustellen.

Auf sektoraler Ebene setzen wir unsere Arbeit für die **TBLS-Industrien in Südosteuropa** fort. Im Laufe des Projekts haben die Textilgewerkschaften bereits Tausende neuer Mitglieder gewonnen. Die Schulung lokaler Organiser wird dazu beitragen, diesen positiven Trend zu verstärken. Die Bemühungen werden von mehreren westeuropäischen Gewerkschaften unterstützt. Gemeinsam mit Arbeitgeberverbänden und Schlüsselmarken arbeiten wir an dem Wiederaufbau sektoraler Tarifverhandlungsstrukturen. Diese Arbeit soll durch ein Sozialdialogprojekt unterstützt werden; ein entsprechender Antrag auf EU-Finanzierung wird vorbereitet. Wir müssen jedoch Geduld haben, da es Jahre dauern wird, bis ein tiefgreifender Wandel vollzogen ist.

IndustriAll Europe wird das Thema Aufbau von Gewerkschaftsmacht weiterhin umfassend in ihrer Arbeit berücksichtigen und Strategien für Organising und eine aktive Mitgliederpolitik entwickeln und unterstützen. Der Kongress im Mai wird eine gute Gelegenheit bieten, die nächsten Schritte zum Aufbau der Gewerkschaftsmacht vorzugeben.